

Senjoren Union

**WIR
ÜBER
60**



Ausgabe 4 | 2013

hellwach!



In diesem Heft: Tour der Landesvorsitzenden •
Koalitionsverhandlungen • Europawahl •
Fahrten der Senioren Union



*Wir wünschen unseren Jubilaren der Monate
Januar, Februar und März 2014
Gottes Segen, viel Glück und Gesundheit!*

65. Geburtstag:
Margot Kamenka

70. Geburtstag:
Petra Domnauer
Werner Eichholz
Rainer Kotecki
Claudia Nagata
Norbert Perski
Bernd Schäffner
Josef Schwab

75. Geburtstag:
Ingeborg Fritsch
Christel Grunow

Renate Killmey
Jürgen Marohl
Peter Radunski
Rudolf Sudhoff
Dr. Jürgen Weiland
Gudrun Wolke

80. Geburtstag:
Gerda Krüger
Helga Mattig
Georg Schlegel
Christa Eisler
Hans Joachim Lohff
Wolfgang Maurer

85. Geburtstag:
Hans Joachim Kröcher
Charlotte Riechert
Lieselotte Selle
Baldur Ubbelohde
Margot Ulbricht

90. Geburtstag:
Bernhard Hilber
Ingeborg Ahrens
Peter Kittel
Helmut Kurras
Ursula Sasse

91. Geburtstag:
Rosemarie Müller

92. Geburtstag:
Gisela Nawrath
Edmund Wronski

93. Geburtstag:
Henni Winterstein

94. Geburtstag:
Elli Clemens

97. Geburtstag:
Eva Gülzow
Christel Berwig

IMPRESSUM

Ausgabe 4 | 2013 (Nummer 47)

Titelbild: Frohe Weihnachten!

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Senioren Union Berlin
Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin

Kontakt: ☎ 32 69 04 35, Fax: 32 69 04 56,
e-mail: redaktion@seniorenunion-berlin.de
Sprechstunde: Donnerstags, 10 bis 13 Uhr

Bankverbindung: Deutsche Bank Berlin
Kto-Nr.: 589 80 02, BLZ: 100 700 00

Layout, Druck & Verlag:
acurat Johannes Eydinger, Zionskirchstr.
40, 10117 Berlin, acurat-verlag@gmx.de

„Wir über 60“ erscheint vierteljährlich
vorm nächsten Quartal. Mit Namen ge-
kennzeichnete Artikel geben nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich das Recht vor,
diese Beiträge zu kürzen.

**Der Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist Samstag, 22. Februar 2014.**

WEIHNACHTSGRÜSSE 2013

Liebe Mitglieder der Senioren Union,

im Namen des Landesvorstandes der Senioren Union möchte ich ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest wünschen.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist die Zeit, in der man in Gedanken die Ereignisse des Jahres vorbei ziehen lässt.

Für das Jahr 2014 wünschen wir ihnen Gesundheit, viele schöne erlebnisreiche Tage und Menschen, die ihnen Zeit schenken.

*Mit vorweihnachtlichen Grüßen
Gertraud Schickedanz
– Landesvorsitzende –*

Auch die Redaktion wünscht allen Lesern und Freunden der Senioren Union ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr verbunden mit viel Gesundheit.

*Werner Robertz
– Landesgeschäftsführer –*



DIE SCHATZMEISTERIN HAT DAS WORT

Liebe Mitglieder der Senioren Union!

DER Winter sendet seine ersten Vorböten und nicht mehr lange, dann ist das Jahr 2013 vorbei. Haben Sie schon Ihren Beitrag für dieses Jahr überwiesen? Bitte, prüfen Sie dies



doch einmal nach – meine Erinnerungsschreiben kosten nicht nur Zeit, sondern auch Porto. Die Kontoverbindung heißt:

Senioren Union der CDU
Deutsche Bank AG
Kontonummer: 589 80 02
Bankleitzahl: 100 700 00
Ab Februar neue Bankverbindung:
IBAN: DE81100700000589800200
BIC: DEUTDEBBXXX
*Helmgard Gebhardt,
Landesschatzmeisterin*

BUNDESTAGSWAHL

Danke den Wahlhelfern!

DIE CDU hat bei der Bundestagswahl ein ungeheuer gutes Ergebnis erreicht. Auf diesem Weg möchte ich allen unseren Mitgliedern für ihr Engagement im Wahlkampf danken. Beim Canvassing der Kreisverbände waren sie die Ansprechpartner für die ältere Generation. Eine

besonders gelungene Wahlveranstaltung der Senioren Union war in den Gropiuspassagen. Wir haben viele Gespräche geführt und unser Flyer fand großen Anklang. Diesen optimalen Standort verdanken wir Frau Lohff.

Mein besonderer Dank für die

Organisation und Verteilung der Materialien geht an Herrn Robertz und Herrn Lemke, denn ohne ihre Erfahrung und Hilfe hätte ich meine Ideen nicht umsetzen können.

Unsere Autorin Gertraud Schickedanz ist Landesvorsitzende der Senioren Union Berlin

KOALITIONSVERHANDLUNGEN

CDU Berlin war mit dabei

UNSERE Bundeskanzlerin Angela Merkel steht derzeit vor großen Herausforderungen. Trotz eines herausragenden Wahlergebnisses für die CDU/CSU kann sie die Regierung mit der FDP nicht fortsetzen. Sie wird jedoch dafür sorgen, dass Deutschland auch in den kommenden vier Jahren erfolgreich und verlässlich regiert wird. Die Zukunft Deutschlands hängt von dem Ausgang der derzeitigen Koalitionsverhandlungen mit der SPD ab. Die Berliner CDU ist in diesen wichtigen Gesprächen personell gut vertreten. Dadurch können wir uns gezielt für die Interessen der Berlinerinnen und



Bundestagsabgeordneter Frank Steffel ist überwiegend zufrieden mit dem Ausgang der Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD.

Berliner auf Bundesebene einsetzen. So wirbt unser Landesvorsitzender Frank Henkel zum Beispiel dafür, dass alle Ministerien, die sich nach über zwanzig Jahren Wiedervereinigung immer noch in Bonn befinden, nach Berlin umziehen. Es kann nicht sein, dass durch die Teilung des Regierungssitzes weiter unnötig Steuergelder verschwendet werden. Daher werde ich mich für den Umzug der verbliebenen Ministerien nach Berlin auch in Zukunft im Deutschen Bundestag einsetzen.

Frank Steffel ist Bundestagsabgeordneter und Kreisvorsitzender der CDU Reinickendorf

KREISVERBANDS-TOUR

„Lebhafte, kritische Generation“

SICHER werden sie sich fragen, was hat die Vorsitzende von den Versprechungen eingehalten. Hier ist ein kurzer Überblick von den für mich wichtigsten Aktivitäten. Es ist der enge Kontakt zu den Kreisverbänden.

Im Juli bin ich einer Einladung des Kreisverbandes Spandau zu einer Grillparty gefolgt. Frau Hahne hat mich begleitet, denn ich finde es wichtig, dass auch Mitglieder des Vorstandes bekannt werden.

Ich war überrascht über die große Anzahl der Mitglieder, die sich dort in dem wirklich schönen Haus eingefunden hatten. Für die herzliche Begrüßung möchte ich mich bedanken. Leider reichte die Zeit nicht um intensive Gespräche zu führen. Aber ein wichtiges Thema habe aufgegriffen: es geht um das Problem Seniorenwohnungen bei der GSW in Spandau. Ich habe vor Ort Gespräche mit Bewohnern geführt und das Ergebnis weitergeleitet.

Im August habe ich mich in

Pankow vorgestellt. Es fand eine angeregte Diskussion statt. Hauptthema war Gleichstellung der Rente Ost mit der Rente West.

Im September hatte mich der Vorstand des Kreisverbandes

Vertreter stellen, damit unsere Interessen wahrgenommen werden.

Mit dem Landesverband Brandenburg habe ich Kontakt aufgenommen. Am 11. Oktober 2013 fand im Konrad Adenauer

er Haus die erste gemeinsame Sitzung der Vorstände statt. Es wurden viele Gemeinsamkeiten festgestellt und wir wollen in Zukunft bestimmte Themen zusammen angehen.



Die Landesvorsitzende auf Besuchstour, hier in Pankow.

Tempelhof-Schöneberg eingeladen. Dort ging es hauptsächlich um bezahlbare Mieten.

Ein großer Kreis von Mitgliedern begrüßte Frau Matthes und mich ganz herzlich in Reinickendorf im Oktober. Es war eine lebhaft und konstruktive Diskussion.

Man Fazit dieser Besuche ist, dass wir eine sehr lebendige und kritische Generation sind. Wir müssen mehr Außenwirkung zeigen und es muss selbstverständlich werden, dass Senioren in jedem politischem Ausschuss einen

Am 15. November 2013 haben wir eine Sitzung mit allen Kreisvorständen von Berlin und Brandenburg. Ich hoffe, dass wir es schaffen gut miteinander zu arbeiten, denn es geht um die Vertretung der Interessen unserer Generation.

Dies ist nur ein kleiner Überblick meiner Aktivitäten. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Mitgliedern des Landesvorstandes für ihre Unterstützung bedanken.

Unsere Autorin Gertraud Schickedanz ist Landesvorsitzende der Senioren Union Berlin

KREISVERBAND REINICKENDORF

Zu Gast auf Deutschlands schönstem B

„**WIR** hatten eine Idee.“ Mit diesen Worten beginnt Seniorchefin Brigitte Hesterberg, eigentlich Grundschullehrerin, die Geschichte des Umzugs ihrer Familie aus Hagen in Nordrhein-Westfalen nach Neuruppin in Brandenburg vor nunmehr 14 Jahren. Nach zwölf Monaten Bauzeit stand der Hof. Nach dem Tod ihres 2010 verstorbenen Mannes führt Brigitte Hesterberg mit Tochter und Sohn den „schönsten Bauernhof Deutschlands“ (ARD-Umfrage).

Das Gutshofgelände liegt innerhalb des Kranichluchgebietes, in dem Tausende von Kranichen und Gänsen jedes Jahr im Frühjahr und Herbst Rast machen. Ein unvergleichliches Erlebnis. Im Dorf Lichtenberg, einem Ortsteil der Stadt Neuruppin 75 Kilometer nordwestlich von Berlin, wurde im Jahr 2000 das Gut Hesterberg gegründet. Durch eine imposante Toreinfahrt geht es auf das Gut, wo in weiter Ferne die historisch anmutende Hofanlage zu sehen ist. Ein eleganter Dreiseitenbau mit großen Ställen, umgeben von viel Weideland für die hauseigene Zucht von über 500 Galloway-Weiderindern, 1000 freilaufende Legehennen, 600 Gänsen, sowie Schweine und Schafe. Auf dem riesigen Gelände des Hofes wurden Wildgehege für Rotwild, etwa 20 Tiere und Wildschweine angelegt.

Im Pferdestall spiegelt sich das Gesamtkonzept wieder. Riesige Pferdeboxen in denen die Tiere zum wohlfühlen sehr viel Platz haben. Mit Kutschen und Planwagen können Besucher auf Hofexkursion gehen können. Der Familienbetrieb, der sich der Produktion von naturbelassenen Lebensmitteln – von der Weide bis zur Schlachtereie und eigenen Verkauf – verschrieben hat. Auch

– Lebendviehannahme. Die zu schlachtenden Tiere werden einen Tag vor der Schlachtung hier eingestellt. Galloway-Rinder leben das ganze Jahr auf der Weide und um Stress und somit eine schlechte Fleischqualität zu vermeiden, haben die Tiere hier noch einmal Ruhe.

Wichtig für die Rückverfolgbarkeit ist die Identifikationsnummer. Diese setzt sich zusammen



als Ausflugsziel ist Gut Hesterberg wegen des Hofladens und eigenem Restaurant beliebt, was die Ausflugsgäste bestätigten. Kein Stress vor der Schlachtung, das garantiert gute Fleischqualität, deshalb wird auf dem Hof geschlachtet. Auch hier steht wieder das Tier im Vordergrund. Bei der Planung wurde der Hof so angelegt, dass kurze Wege für die Tiere bestehen. Im vorderen Bereich abtrennbar vom eigentlichen Schlachtraum befinden sich Boxen für die Tiere

aus dem Jahr, der Woche und dem Tier. Diese Identifikationsnummer findet sich im gesamten weiteren Warensystem wieder; Waage, Lieferschein und auf der Verpackung. Somit ist eine lückenlose Rückverfolgbarkeit gegeben.

Nach diesem Besuch, mit der Feststellung, dass das Fleisch was hier gekauft wird, wirklich noch von glücklichen Tieren stammt. Dann weiß man, dass dieser etwas erhöhte Preis für ein Stück Fleisch gerechtfertigt

Bauernhof

ist. „Dann lieber ein Stück weniger, das man mit Genuss isst, weil man weiß, dass diese Tiere nicht noch unnötige Autobahnkilometer bis Südeuropa oder noch weiter, erleiden mussten, nur weil das Schlachten dort billiger ist!“ Auch das kommt vom Gut Hesterberg! Ganz besondere Eier von der Kräuterwiese! Eier von Hühnern aus Grünlandhaltung sind gesünder, weil sie doppelt so viel gelbe Farbstoffe wie herkömmliche Eier enthalten. Eine Studie der Charité Universitätsmedizin Berlin belegt, dass so genannte Karotinoide immer dann in hoher Konzentration im Eigelb vorkommen, wenn die Hühner ausreichend Zugang zu Grünland haben. Karotinoide besitzen eine antioxidative Wirkung und beugen u.a. Hautalterung und Hautkrebs vor.

Gut Hesterberg steht für wertvolle und naturbelassene Lebensmittel. Ein großer Kunde ist Edeka – Reichelt, welche ca. 60 Märkte mit den Produkten aus dem Gut Hesterberg bestücken. Aber auch der Hofladen vor Ort und die Hofküche bilden einen wichtigen Strang bei der Vermarktung der Erzeugnisse.

Unsere Autorin Helga Hötzl ist stellvertretende Kreisvorsitzende in Reinickendorf

LANDESVERBAND

Gäste aus Altenkirchen

BERLIN ist bekanntlich immer eine Reise wert. Das bestätigen auch die Mitglieder der Senioren Union aus dem Landkreis Altenkirchen (Westerwald), die in der Hauptstadt mit dem Landesvorstand der Senioren Union aus Berlin zusammen-

recht schwierig, die Generation 60plus der Union finde sich oft nicht in der SU wieder. Daher müsse man den Über-60jährigen immer wieder deutlich machen, dass man ihre Anliegen als politische Vereinigung innerhalb der CDU vertrete.



trafen. Karin Giovanella, Kreisvorsitzende der Altenkirchener SU, hatte den Kontakt zum Geschäftsführer der Berliner SU, Werner Robertz, hergestellt, der die Westerwälder gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen im Konrad-Adenauer-Haus empfing.

In gemütlicher Runde bei belegten Brötchen und Getränken diskutierte man über die SU. Schnell wurde klar: Die Strukturen im ländlichen Westerwald sind kaum mit denen in Berlin zu vergleichen. Allerdings: Neumitglieder zu gewinnen, so Karin Giovanella, sei hier wie dort

Nach einem informativen Meinungsaustausch verabschiedeten sich die Gäste aus dem Kreis Altenkirchen, jedoch nicht ohne das Versprechen, mit den Berliner Freunden im Kontakt zu bleiben. Weitere Ziele der Reise waren der Filmpark Babelsberg, der Fernsehturm, mehrere Museen und eine Stadtrundfahrt. Auf der Heimreise gab es zudem einen Zwischenstopp in Erfurt, wo sich die Teilnehmer mit Thüringer Spezialitäten stärkten und die Altstadt erkundeten.

Unsere Autorin Karin Giovanella ist Kreisvorsitzende in Altenkirchen

KREISVERBAND PANKOW**Joachim Zeller brachte Europa nahe**

SCHON haben wir die Bundestagswahl hinter uns gelassen, schauen wir auf den 25. Mai 2014. An diesem Tag findet die Europawahl statt.

Dies ist Grund genug, dass die Senioren Union Pankow sich Herrn Zeller vom EU-Parlament einlädt. Auch die

Frauen Union mit Ihrer Vorsitzenden fand an diesem Tag den Weg zu uns.

Wir wurden von Herrn Zeller in



Joachim Zeller, unser Mann in Brüssel und Straßburg, war zu Gast im Kreise der Pankower.

die Arbeit des EU-Parlaments eingewiesen. Wir konnten feststellen wie wichtig unsere Präsenz in Europa ist und

Veranstaltung als gelungen abschließen.

Unser Autor Manfred Müller ist Kreisvorsitzender in Pankow

wie die Verbindung zwischen Pankow-Berlin-Deutschland aus der Sicht des Europäischen Parlaments ist. Hier haben wir noch eine große Aufgabe bis zu den Wahlen zu bewältigen.

Nach vielen Fragen der Teilnehmer konnten wir am späten Abend die

EUROPÄISCHE SENIOREN UNION**ESU nimmt Kurs auf die Europawahlen**

AN ihrem 18. Geburtstag wählte die ESU auf ihrem VIII. Kongress Prof. Dr. em. An Hermans (Belgien) ohne Gegenstimmen zur Präsidentin der ESU, die mit über 1 Million Mitgliedern in 27 Ländern die größte politische Senioren-Dachorganisation ist. Ihr Vorgänger, Dr. Bernhard Worms, hatte nach 12-jähriger Amtszeit nicht mehr kandidiert und wurde herzlich verabschiedet.

Der Kongress richtete mit der Billigung von Dokumenten

seinen Blick auf die Vorbereitung der Europawahlen im Mai 2014.

Zu Ehrenpräsidenten der ESU ernannten die Delegierten die bisherigen Vizepräsidenten Maria Mantziafou-Kanellopoulou (GR) und Leif Hallberg (SE). Guido Dumon (BE) folgt Ingeborg Uhlenbrock (DE) als Generalsekretär nach.

Das Kongressthema „Gemeinsam für eine seniorenfreundliche Gesellschaft!“ wurde in Referaten namhafter Politiker

und in der „Brüsseler Erklärung“ behandelt. Es besteht Übereinstimmung darüber, dass die Würde aller älteren Bürger – auch außerhalb Europas – noch immer vielfältig missachtet wird. Gefordert werden zielführende Regelungen und Aktionen, die im Einklang mit dem christlichen Menschenbild und der Grundrechte-Charta der EU stehen.

Mehr Infos über den Kongress und den neuen Vorstand: www.eu-seniorunion.info

japanischer Reiswein	Sorte, Gattung	Fracht von Flugzeugen, Schiffen	↘	Mensch im Rentenalter	↘	Insekt, Siebenpunkt	Stadt in Nevada (USA)
→	↘	↘		natürlicher Kopfschmuck	↘		↘
Nationalparkhüter	→		○ 8			achte Stufe der diaton. Tonleiter	
eine Million Billionen	→				○ 4		
Pflanzenwelt	sich Wissen aneignen			Zierde, Schmuck (Kurzwort)	→		
↘	↘			↘	Beamter des gehobenen Dienstes		Wachs-, Talglicht
obere, vordere Seite des Rumpfes		Initiator, Schöpfer	meerkatzenartiger Affe	→		○ 7	
→		↘			lateinisch: sei gegrüßt!	→	
Prophet			Wurf-, Sportgerät	→			
→					kaum hörbar, fast lautlos	Bühnenauftritt	
Asiat, Himalajabewohner	→					○ 5	
österreichische Hauptstadt	Aufopferung, Hingabe		Fechthieb	○ 6			chemisches Element
↘	↘		↘	Verbindungsline-, -stelle		österr. Bad im Salzkammergut	↘
Vorläufer des Fahrrads	○ 9						
eine Verwandte		buddhistisches Heilsziel		kleines Lasttier	→		
→		↘		↘	Leid, Not		Studienabschlussprüfung
verführerische Frau			Nutzungsrecht im MA.	→		○ 3	
↘					derb, rau		weißer Baustoff; Düngemittel
Jazzstil	→	○ 1				langschwänziger Papagei	↘
höchste römische Himmelsgöttin			Schauspiel	→			
↘				russische Stadt an der Oka	○ 2		
Bodenerhöhung im Meer	→						

Sudoku leicht

8	7	1	3	6		4	5	9
9	6			1	8	3	7	2
	3		9		7			
7	5	6		9			3	1
3		9		8		6		5
	1	8		3		9	4	
		7						3
6	9	4	5		3		1	8
5		3	1	2		7	9	4

Sudoku mittel

7		5		3		4		
4				8	1		9	
			5		4			3
		1		5		2	4	9
		2	9	1		3		
	7	9		6		5		
1			8		6			
	3		1	2				4
		4		9		1		7

Sudoku schwer

				6			4	
3						1		
			1	7		5		
8								2
	4		6					
	6		2				8	
					8	3		
		1						

Landesvereinigung Berlin



Vorsitzende: Gertraud Schickedanz, ☎ 881 83 62
 Geschäftsführer: Werner Robertz, ☎ Mobil: 0173 - 274 76 18
 Geschäftsstelle: ☎ 32 69 04 35
 Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin
 Beitragskonto: Deutsche Bank 589 8002, BLZ 100 700 00



Charlottenburg-Wilmersdorf

Gertraud Schickedanz
 ☎ 881 83 62



Friedrichshain-Kreuzberg

Dr. Karl Heinz Beckmann
 ☎ 242 44 10



Lichtenberg

Erich Bachmann
 ☎ 38 20 05 13



Mitte

Waltraud Mehling
 ☎ 429 39 49

16.01. (Do)	Politische Kaffeetafel	Ort vakant
13.02. (Do)	Politische Kaffeetafel	Ort vakant
13.03. (Do)	Politische Kaffeetafel	Ort vakant



Neukölln

Karola Lohff
 ☎ 661 57 35

08.01. (Mi) 15 Uhr	Politische Kaffeetafel	„Café Atrium“ im Gemeinschaftshaus Gropius- stadt in der Lipschitzallee
12.02. (Mi) 15 Uhr	Politische Kaffeetafel	
12.03. (Mi) 15 Uhr	Politische Kaffeetafel	



Pankow

Manfred Müller
 ☎ 493 86 74

15.01. (Mi) 14.30 Uhr	Mitgliederversammlung mit Berichten vom Vorsitzenden und Schatzmeister	Ev. Wohnstätten „Siloah“ Grabbeallee 2-12, 13156
19.02. (Mi)	Besuch einer Botschaft. Näheres ab Februar 2014. Anfragen und Anmeldung über MMller2602@aol.com	
19.03. (Mi) 14.30 Uhr	Mitgliederversammlung mit Vorbereitung der Senioren-BVV	Ev. Wohnstätten „Siloah“ Grabbeallee 2-12, 13156
18.06. (Mi)	Tagesfahrt zum Schiffshebewerk Niederfinow (mit Heben und Senken), Mittagessen, Führung durch den Landhof Liepe, Besuch des Hofladens, Kaffee & Kuchen	



Reinickendorf

Hans-Peter Marten

☎ 404 36 72

14.01. (Di) 14 Uhr Kaffeetafel mit Burkhard Dregger (MdA)

11.02. (Di) 14 Uhr Kaffeetafel mit Joachim Zeller

11.03. (Di) 14 Uhr Kaffeetafel mit einem Referenten

Gemeindesaal St. Joseph
Bonifaziusstraße 16, 13509



Spandau

Bernd Wolke

☎ 361 16 93

09.01. (Do) Politische Kaffeetafel mit Dr. Martin Pätzold (MdB) als Referenten

13.02. (Do) Politische Kaffeetafel mit Gerda Hassfeldt (MdB) als Referenten

13.03. (Do) Politische Kaffeetafel mit **Jahreshauptversammlung**



Steglitz-Zehlendorf

Joachim Luchterhand

☎ 796 49 44

23.01. (Do) 15 Uhr **Neujahrsempfang** mit unserem Bezirksbürgermeister Norbert Kopp

27.02. (Do) 15 Uhr **Diskussion** mit Bezirksstadtrat Norbert Schmidt zu aktuellen Bauvorhaben in S-Z

13.03. (Do) 15 Uhr **Diskussionsveranstaltung** mit einem Referenten

Hans-Rosenthal-Haus
Bolchener Straße 5, 14167

Am 30. Januar, 27. Februar und 27. März (Donnerstags) findet jeweils um 15.30 Uhr unser **politischer Stammtisch** statt.

Seniorenclub Steglitz
Selerweg 18-22, 12169



Tempelhof-Schöneberg

Heinrich Lemke

☎ 703 97 78

15.01. (Mi) 18 Uhr Monatliche **Diskussionsrunde**

12.02. (Mi) 18 Uhr Monatliche **Diskussionsrunde**

19.02. (Mi) 18 Uhr Besuch des **Seniorenheim** Luise-Schröder-Haus

12.03. (Mi) 18 Uhr Monatliche **Diskussionsrunde**

Restaurant „Adlermühle“
Mariendorfer Damm 320, 12107

Restaurant „Adlermühle“ (s.o.)



Treptow-Köpenick

Ulrich Stahr

☎/Fax 656 52 00



Wuhletal

Rudolf Sudhoff

☎ 562 71 15



Mitmachen!

bei der Senioren Union

Die Senioren Union der CDU

- entwickelt und vertritt ein **Konzept moderner Seniorenpolitik**, das altersspezifische Probleme in wirtschaftspolitischer, gesellschaftlicher und ethischer Hinsicht aufzeigt und Lösungsansätze vorschlägt,
- bringt ihre **Kenntnisse und Erfahrungen** in alle wichtigen politischen **Entscheidungsprozesse** ein,
- wirkt darauf hin, dass zukünftig in allen CDU-Vorständen und in allen CDU-Fraktionen Mitglieder der **älteren Generation angemessen vertreten** sind,
- vertritt **Forderungen**, denen nachweislich **erbrachte Leistungen** gegenüber stehen,
- **bekämpft** jede Form der offenen oder verdeckten **Altersdiskriminierung**.



Aufnahmeantrag in die Senioren Union

Name:	Vorname(n):	Geburtsdatum:
Anschrift:		
Beruf bzw. frühere Tätigkeit:		
Telefon(e):	eMail:	
Mitglied der CDU <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	Kreisverband:	Ortsverband:



Ich bin nicht Mitglied einer anderen Partei

Als Monatsbeitrag zahle ich _____ Euro (Regelbeitrag 2.50 Euro)

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

(Die Mitgliedschaft in der CDU ist keine Bedingung für die Aufnahme in die Senioren Union !)

Bitte denken Sie dran: Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 22. Februar 2014.

hellwach!